

14. Richard Willstätter an Arthur Stoll, 24.4.1933

Geheimer Rat Prof. Willstätter

München 27, Möhlstr. 29, den 24. April 1933.

An die Technische Direktion der Chemischen Fabrik, vorm. Sandoz Basel,
z.H.d. Herrn Direktors Professor Dr. Arthur Stoll.

Hochgeehrte Herren:

Indem ich für die freundlichen Worte, mit denen Ihr Schreiben vom 22. unsere seitherigen Beziehungen abschliesst, verbindlich danke, erlaube ich mir den Wunsch und die Hoffnung auszudrücken, Ihnen in Zukunft auch ohne vertragliche Bindung zur Verfügung stehen zu können.

Es war nicht eine freiwillige Lösung meines Mitarbeitervertrages, die mein Brief vom 15. anzeigte, sondern unser Vertrag vom Dezember 1929, der mich als Aufsichtsratsvorsitzenden von Nürnberg mit gleichzeitiger Aufgabe wissenschaftlich-beratender Tätigkeit verpflichtet hatte, verlor infolge meines von Ihrer Nürnberger Firma aus politischen Sorgen gewünschten Ausscheidens aus dem Aufsichtsrat seinen ursprünglichen und hauptsächlichen Sinn.

Aber bei dem herzlichen Verhältnis, das mich mit Ihrem Herrn Direktor Stoll verbindet, werde ich immer und sehr gern zu jeder Beratung so wie bisher und zu jeder von Ihnen gewünschten Prüfung und Kritik Ihrer wissenschaftlich-technischen Angelegenheiten bereit sein, indessen in einer rein freundschaftlichen Beziehung; ich hoffe, Sie werden davon viel Gebrauch machen. In solchen Fällen werde ich vollkommene Diskretion üben.

Mit vorzüglicher Hochachtung
[handschriftlich Signatur:] Richard Willstätter

Quelle: SAR, C-201.4a.

